



**Informationsvorlage Nr. I-022/2022**

**Einreicher:**

Oberbürgermeister

**Gegenstand:**

Information über geplante Gedenktafeln des Rotary Clubs Chemnitz für Karl Clauss Dietel und Adolf Eberhard Thiele im Rahmen des Projektes „Große Chemnitzer,“

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Kulturausschuss	28.04.2022	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:


*Sven Schulze*

Unterschrift

## **Sachverhalt:**

Der Rotary Club Chemnitz möchte mit dem Setzen von zwei neuen Gedenktafeln in das Trottoir vor dem Roten Turm die Ehrung von „Großen Chemnitzern“ weiter fortführen. Geplant ist die Ehrung des Formgestalters **Karl Clauss Dietel** (1934-2022) sowie des Arztes **Adolf Eberhard Thiele** (1867-1933).

Nach eingehender Prüfung beider Biografien befürwortet die Stadtverwaltung die geplante Ehrung sowohl im historischen als auch im aktuellen Kontext.

## **Kurzbiografie Karl Clauss Dietel**

Form- und Produktgestalter

- geboren am 10.10.1934 in Reinholdshain bei Glauchau
- 1949 - 1952 Ausbildung zum [Maschinenschlosser](#) in [Glauchau](#)
- 1953 - 1956 Studium an der [Ingenieurschule für Kraftfahrzeugbau Zwickau](#)
- 1956 - 1961 Studium an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin-Weißensee
- bis 1963 Tätigkeit als Formgestalter im VEB Zentrale Entwicklung und Konstruktion für den Fahrzeugbau Karl-Marx-Stadt
- ab 1963 freischaffender Formgestalter
- 1967 - 1975 Honorar-Lehrauftrag an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle, Burg Giebichenstein
- ab 1975 Lehrkraft an der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg, 1984 Berufung zum Professor (nach Wiedervereinigung Berufung bestätigt)
- 1986 - 1990 Direktor der Fachschule für angewandte Kunst in Schneeberg
  
- Dietel war Mitglied der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt.
- ab 1965 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler (VBK) der DDR, 1970 - 1974 Vorsitzender der Sektion Formgestaltung/Kunsthandwerk des Verbandes
- 1974 wurde er Vizepräsident des Verbandes. Aus Protest gegen die Repressalien des Amtes für Industrielle Formgestaltung der DDR trat er von diesem Amt am 25. Juni 1981 zurück und wurde später vom MfS beobachtet.
- 1988 Wahl zum Präsidenten des VBK, übte das Amt in der Wendezeit bis zur Auflösung des VBK 1990 aus
  
- Bis zu seinem Tod am 02.01.2022 lebte und arbeitete Dietel in Chemnitz als freischaffender Formgestalter.
- Er prägte durch Realisierungen ganz unterschiedlicher Objekte wie Fahrzeuge, Fahrräder, Schreibmaschinen, Computer oder Stereoanlagen u.v.m. den Alltag vieler Menschen im Osten Deutschlands. Zudem war er Vorreiter einer nachhaltigen Formgestaltung, viele seiner Objekte sind bis heute in Gebrauch.
- 2019 gelangte sein Lebenswerk mit Unterstützung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen und der Stadt Chemnitz in das Eigentum der Kunstsammlungen Chemnitz.
  
- ausgezeichnet mit dem Designpreis der DDR 1980  
Träger des Nationalpreises der DDR III. Klasse, 1980
- 2014 als erster Ostdeutscher mit dem Bundesdesignpreis für sein Lebenswerk geehrt

## **Kurzbiografie Adolf Eberhard Thiele**

Arzt, Sozialhygieniker und -pädagoge, Medizinalbeamter, Autor, Kunstfreund und-mäzen

- geboren am 11.11.1867 in Halberstadt, bürgerliche Familie
- Medizinstudium in Halle/Saale und Leipzig
- 1892 Promotion
- nach Tätigkeit in der Poliklinik der Uni Leipzig Umzug nach Chemnitz mit Eröffnung einer Praxis in Chemnitz/Kappel als praktischer Arzt, dabei Kontakt zu den Lebens- und Arbeitsverhältnissen der Arbeiter umliegender Industriebetriebe
- hauptamtlicher erster Chemnitzer Stadtschularzt
- 1919 Landesgewerbearzt und Rat im Sächsischen Arbeitsministerium
- nach der Novemberrevolution 1918 Ministerialrat und Referent für Gesundheitsfürsorge und Gewerbehygiene im Sächsischen Arbeits- und Wohlfahrtministerium
- stellvertretender Vorsitzender des Hygienemuseums Dresden, Schlüsselfigur für seine Eröffnung
- Arbeiten zur Prophylaxe und Therapie der Diphtherie
- Einsatz für die Mütterberatung und Säuglingsfürsorge
  
- ab 1900 Beiträge zur Kunst- und Jugenderziehung in den Chemnitzer Neuesten Nachrichten
- aktiv im Amateurfotografenverein
- Kritik am bürgerlichen Kunstbetrieb wegen seiner Orientierung am Durchschnittgeschmack
- als Freund der Kunst und Förderer der Künstler Ehrenmitglied der von ihm initiierten Künstlergruppe Chemnitz, enge Beziehungen zu Marta Schrag und Gustav Scheffler
- passives Mitglied der Künstlergruppe Brücke, rezensiert die erste Brückeausstellung in Chemnitz 1906
- Briefwechsel mit Schmidt-Rottluff
- Privatsammlung u.a. mit Werken von Hofer, Kirchner, Pechstein, Schmidt-Rottluff, Schrag und Scheffler
  
- 1933 Ausscheiden aus dem Staatsdienst, stirbt im Dezember 1933 in Frankfurt am Main
  
- Ehrungen als Honorarprofessor, Geheimer Medizinalrat